

Aktenzeichen

Verfasser

Schubert, Jonas

Beratung

Datum

Bauausschuss

15.07.2019

öffentlich

Betreff

Zusätzliche Haltepunkte (S-Bahn und Regionalexpress bzw. -bahn) im Stadtgebiet

a) Antrag OL (Bahnhalt Winterschneidbach)

b) Vorschlag aus ISEK

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 25.02.2019 hat die Offene Linke Ansbach die Einrichtung eines zusätzlichen Bahnhalts „Ansbach-Süd“ im Bereich des ehemaligen Bahnhalts Winterschneidbach beantragt.

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Ansbach wird bereits ein zusätzlicher Bahnhof nordöstlich des ehemaligen Messegeländes (Entwicklungsschwerpunkt) vorgeschlagen, um dem dort geplanten Quartier sowie den angrenzenden bestehenden Quartieren eine verbesserte Erschließung durch den ÖPNV zu ermöglichen und eine umstiegsfreie Verbindung Richtung Nürnberg und Dombühl zu bieten.

Kriterien für die Einrichtung neuer Haltepunkte an bestehenden, im SPNV bedienten Bahnstrecken (auch gültig für Reaktivierung von Bahnhöfen) laut Bayerischer Eisenbahngesellschaft mbH (in gelb: Aufgabe der Kommune, türkis: BEG und tlw. DB Netz AG)

- Willensbekundung der betroffenen Gemeinde und des Aufgabenträgers für den allgemeinen ÖPNV (Landkreis) gegenüber der BEG,
- Nachweis der fahrplantechnischen Machbarkeit (durch BEG und DB Netz AG) auf Basis einer mindestens stündlichen Bedienung mit bestehen Zügen (keine Mehrbestellung von Zugleistungen),
- Fahrgastprognose (i.d.R. erstellt durch die BEG) mit mind. 100 Ein-/Aussteigern pro Tag,
- Nachweis der baulichen Machbarkeit und Kostenermittlung,
- barrierefreie Gestaltung,
- mehr Nutzen für das System Schiene als Kosten,
- Nachweis des verkehrlichen und volkswirtschaftlichen Nutzens (i.d.R. durch die BEG in Form eines Projektdossierverfahrens),
- Integration des neuen Bahnhalts in das ÖPNV-Fahrplanangebot und Ausrichtung des Busangebots auf den Bahnfahrplan (d.h. keine Parallelfahrten, dafür mehr Zubringerverkehr); im weiteren Verlauf ist hierüber ein Vertrag mit dem Freistaat abzuschließen,
- Anpassung der Schulzeiten an die Taktzeiten der Bahn (wenn Fahrgastpotenziale im Schülerverkehr bestehen),
- Integration des neuen Bahnhalts in das öffentliche Straßen- und Wegenetz durch die Kommune,
- Errichtung von Verknüpfungsanlagen (Bushaltestellen, P+R-Parkplätze, Fahrradabstellplätze) durch die Kommune,
- gesicherte Finanzierung.

Haltepunkt „Ansbach-Süd“

Aufgabe wäre die Reaktivierung des am 01.07.1859 eröffneten Anschlusses Winter-schneidbach, an dem seit 1978 kein Personenverkehr mehr stattfindet. Dieser liegt an der Bahnstrecke Treuchtlingen – Ansbach – Würzburg, auf der im Stundentakt die Regionalbahn Würzburg Hbf – Treuchtlingen sowie ein tägliches IC-Zugpaar Hamburg-Altona – Ansbach – Berchtesgaden/Oberstdorf (erst wieder vrs. ab Fahrplanwechsel 2019/2020) verkehren.

Haltepunkt „Ansbach-West“

Aufgabe wäre die erstmalige Einrichtung eines Haltepunktes im Bereich der Kernstadt zwischen dem Bahnhof Ansbach und dem Hohenzollernring. Dieser würde an der Bahnstrecke Nürnberg – Crailsheim liegen, auf der in diesem Abschnitt die S-Bahnlinie 4 Nürnberg – Ansbach – Dombühl im Zweistundentakt sowie der Regionalexpress Nürnberg – Ansbach – Stuttgart im Zweistundentakt und der IC Nürnberg – Ansbach – Stuttgart/Karlsruhe im Zweistundentakt verkehren.

Weiterer Sachvortrag erfolgt im Rahmen der Sitzung.

Anlagen:

Antrag_OLA_ISEK_Bahnhalt_Ansbach_Süd 20190225
Projektpapier Reaktivierung Bahnhalt Ansbach-Süd